



B I S T U M
T R I E R

Haushaltssicherung im Bistum Trier

Bewahren – loslassen – entwickeln

Gemeinsame Sitzung der erweiterten
Diözesanen Räte 13./14. Mai 2022



BISTUM
TRIER

Voting
Thesen

Haushaltssicherung im Bistum Trier

Bewahren – loslassen – entwickeln

Formale Hinweise zum Ergebnis

Die Abstimmung wurde mittels eines Abstimmprogramms via Smartphone (slido.com) durchgeführt. An der Abstimmung haben sich ca. 120 Personen beteiligt. 10 Personen haben ihr Ergebnis papierhaft eingegeben. Durch die nachträgliche Zusammenfügung der Ergebnisse hat sich die Prozentzahl höchstens um 1 Prozentpunkt verändert.

Wir zeigen die Gesamtergebnisse mit den papierhaften Rückmeldungen in einer letzten Folie. Zunächst folgen auf die Thesen der besseren Sichtbarkeit und Transparenz halber hier die Folien, wie sie aus dem Abstimmprogramm slido.com live hervorgegangen sind.

Pastorales Personal

Die quantitativen Prognosen für das pastorale Personal sind mangels Nachwuchs und aufgrund demografischer Entwicklungen rückläufig.

Daher ist hier von Seiten des Bistums **keine weitere aktive Absenkung** geplant.

>>> Stattdessen soll beraten und geprüft werden, ob es **Bedarf an Kompensationsmöglichkeiten** gibt: etwa durch Quereinstieg und Qualifizierung zur Mitarbeit in der Seelsorge, durch Entlastung der Seelsorgerinnen und Seelsorger von Verwaltungsaufgaben und durch Ergänzung der pastoralen Teams durch andere Professionen (z.B. Sozialarbeit, Sozialpädagogik).

Pastorales Personal



Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Katholische Kindertagesstätten

Täglich wird in den 495 katholischen Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier für ca. 42.600 Kinder ein Angebot der Bildung, Erziehung und Betreuung vorgehalten. Die Chancen, die an diesen Orten von Kirche liegen, sind weiterhin zu ergreifen.

Dennoch muss das Bistum Trier aufgrund der zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen **seine Zuschüsse für den Betrieb der Katholischen Kindertagesstätten bis 2035 reduzieren**, ohne die Trägerschaft der Einrichtungen in Frage zu stellen.

>>> Dazu sind **Verhandlungen mit beiden Bundesländern, Kreisen und Kommunen zur weiteren Refinanzierung** insbesondere der Personalkosten nötig. Diese Verhandlungen sollen zeitnah beauftragt werden. Eine Konsequenz dieser Verhandlungen kann allerdings im Einzelfall der Verlust der katholischen Betriebsträgerschaft sein.

Katholische Kindertagesstätten

1 2 4

Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Caritas

Die Zuschüsse an die Caritas fließen an den Diözesan-Caritasverband (DiCV) und von dort in hohem Maße an die Orts-Caritasverbände (OCVs). Neben dem Engagement für Menschen in Not sind die OCVs etwa in der Gemeindec Caritas oder der Geflüchtetenhilfe aktiv. Darüber hinaus setzt sich der DiCV als Vertretung für die Träger von Einrichtungen ein. Mit den Zuschüssen des Bistums aus Kirchensteuermitteln werden auch die Personalstellen finanziert, die nicht oder zu einem geringen Anteil staatlich refinanziert werden. Deshalb **hält das Bistum Trier bis 2035 an den Zuschüssen an die Caritas fest.**

>>> Gleichzeitig ergeht der Auftrag, einen **Prozess zu initiieren, der Synergien mit dem Ziel der Kosteneffizienz zwischen den OCVs, dem DiCV und dem Bistum** sowohl im Verwaltungs- wie auch im inhaltlichen Bereich prüft.

Caritas



Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Bistumsschulen

Derzeit unterhält das Bistum 20 Schulen verschiedener Schulformen im gesamten Bistum. Das Interesse von Eltern und Erziehungsberechtigten, Kinder auf Schulen in kirchlicher Trägerschaft zu geben, ist ungebrochen hoch. Die Immobilien mit einem sehr hohen Ausstattungs- und Unterhaltungsbedarf gehören dem Bistum. Trotz Refinanzierungen ist der Zuschussbedarf hoch. Die Personalkosten für die beim Bistum angestellten Lehrkräfte inklusive der Pensionslasten sind erheblich. Aktuell laufen mit dem Land Rheinland-Pfalz einerseits und den anderen Diözesen in Rheinland-Pfalz **Verhandlungen zur Erhöhung der Sachkostenpauschale und zur Neukonzeptionierung der Refinanzierung der Pensionskosten für Lehrerinnen und Lehrer.**

>>> In Überlegung ist zudem ein Prüfauftrag, ob örtliche Gegebenheiten, wie etwa ein umfassendes Schulangebot oder das Interesse eines anderen Schulträgers im Umfeld, es nahelegen, dass **eine Bistumsschule geschlossen oder deren Trägerschaft abgegeben werden kann.** Zu solch einem Szenario erbitten wir Ihre Beratung.

Bistumsschulen

1 2 3

Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Beratungsdienste

Die Beratungsdienste umfassen die Lebensberatungsstellen, die Telefonseelsorge sowie die Fachstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt im Bistum Trier. Etwa 24.000 Ratsuchende kommen jährlich zu den Lebensberatungsstellen. Die Telefonseelsorge führt ca. 41.000 Beratungen durch. Die Beratungsdienste leisten aktive Krisenhilfe, unterstützen bei Lebensfragen und engagieren sich für die Prävention gegen sexualisierte Gewalt. Das Bistum Trier **soll bis 2035 an den Zuschüssen an die Beratungsdienste inklusive der zu erwartenden tariflichen Personalkostensteigerungen festhalten**. Vor dem Hintergrund rückläufiger Kirchensteuern entspricht dies einer deutlichen Schwerpunktsetzung.

>>> Es soll der Auftrag ergehen, in einem moderierten Prozess zu prüfen, ob **die Verlagerung der Familien- und Erziehungsberatung vom Bischöflichen Generalvikariat in den Diözesan-Caritasverband** Einsparpotenzial hat.

Beratungsdienste

1 2 0

Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Katholische Erwachsenenbildung

Die Katholische Erwachsenenbildung weiß sich der Bildung für ein gelingendes Leben verpflichtet. Die Bildung im Rahmen der staatlichen Anerkennung und Förderung muss sich auf vielfältige Themenfelder, u.a. auch auf Fitness und Gesundheit, Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft, Kultur, Spiritualität beziehen, die auch von vielen anderen Anbietern bedient werden (z.B. Volkshochschulen). Ein Rückgang der Veranstaltungen und Teilnehmenden ist - nicht ausschließlich corona-bedingt - zu verzeichnen (bundesweiter Trend).

>>> Es soll geprüft werden, ob die Katholische Erwachsenenbildung **aus der staatlich geförderten Weiterbildung herausgelöst** werden kann, wie eine künftige Standortstruktur aussehen könnte und wie eine inhaltliche Fokussierung auf einen **profilieren Beitrag zum Verkündigungsauftrag der Kirche**, insbesondere im säkular-gesellschaftlichen Raum, erfolgen kann. Außerdem ist für die Katholische Erwachsenenbildung auch die unter f) formulierte These , d.h. die **Integration der KEB in das Gesamtkonzept der theologischen Bildung** zu überprüfen.

Katholische Erwachsenenbildung

1 2 1

Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Familienbildungsstätten

Die 15 Katholischen Familienbildungsstätten verzeichnen bei der Zahl der Veranstaltungen und der Teilnehmenden jährlich einen Zuwachs. Mit ihren Angeboten sprechen sie in den jeweiligen Sozialräumen Familien in all ihrer Vielfalt an. Als niederschwellige Orte von Kirche sind zu erhalten.

>>> Da sie als (ehrenamtlich geführte) Vereine organisiert sind, ist, sofern dies von den Vorständen gewünscht wird, **die Fusion von Vereinen zu beraten und zu begleiten.**

Familienbildungsstätten

1 2 4

Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Aus- und Fortbildung kirchlicher Berufe, Priesterseminar und Theologische Fakultät

An das pastorale Personal des Bistums Trier werden hohe Erwartungen gestellt. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist daher wichtig. Derzeit findet die Aus- und Weiterbildung an verschiedenen Standorten, mit unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten statt. **Ziel ist eine gebündelte theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung.**

>>> Es soll der Auftrag erteilt werden, **ein zentralisiertes übergreifendes Aus- und Fortbildungskonzept mit zugehörigem Standortkonzept zu erarbeiten.** Dabei ist das bisherige Priesterseminar als "Haus der pastoralen Berufe" mitzudenken unter der Prämisse einer Bewirtschaftung durch die Trägergesellschaft Bistum Trier (TBTmbH). Dabei sollen wie bisher andere Angebote, wie etwa jene des überdiözesanen Theologisch-Pastoralen Instituts in Mainz (TPI), berücksichtigt werden.

Aus- und Fortbildung kirchlicher Berufe, Priesterseminar und Theologische Fakultät

1 2 2

Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Jugendpastoral

Die Jugendpastoral hat das Ziel, junge Menschen auf ihrem Weg zur Subjektwerdung auf der Grundlage des Evangeliums zu begleiten. Zu den Handlungsfeldern gehören die Bereiche *Glaube und Berufung, Jugend vor Ort, Globales Handeln, Bildung und Qualifizierung* und *Jugend- und kirchenpolitische Interessenvertretung*, die Offenen Jugendeinrichtungen, die Fachstellen für Kinder- und Jugendpastoral und die Kirchen der Jugend sowie die jugendverbandliche Arbeit im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). **Das Bistum Trier hält am Engagement im Bereich der Jugendpastoral bis 2035 unverändert fest.**

>>> Es soll der Auftrag erteilt werden, **Synergieeffekte bezüglich der Aufgabenverlagerung** vom Arbeitsbereich Allgemeine Soziale Lerndienste in die Abteilung Jugend in einem moderierten Prozess zu prüfen.

Jugendpastoral

1 2 1

Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Bildungs- und Tagungshäuser

Das Bistum Trier ist über eine eigene Trägergesellschaft (TBTmbH) Betreiberin des Robert-Schuman-Hauses in Trier, der Marienburg bei Bullay an der Mosel und des Hauses Sonnental im saarländischen Wallerfangen. Das Bistum trägt zudem das Exerzitienhaus St. Thomas und bezuschusst das von den Pallottinern getragene Haus Wasserburg (Jugendbildungsstätte).

Die **Schließung der Marienburg sowie des Hauses Sonnental** (ab 2024) sind bereits beschlossen zugunsten eines Jugendhauses Himmerod. Die **Förderung von Haus Wasserburg ist (vorerst) bis Ende 2025 vertraglich geregelt**. Perspektivisch soll **aus einem Teil des Priesterseminars in Trier ein Tagungshaus (Haus der kirchlichen Berufe) entstehen**; das **Kloster Himmerod soll zu einem Jugendhaus entwickelt** werden.

So wichtig geeignete Orte für Zusammenkünfte sind, so müssen der Mensch und die seelsorglichen Angebote und pastoralen Dienste Vorrang haben vor Immobilien.

>>> Das Bistum Trier soll daher **bis 2035 deutlich die Zuschüsse an die Bildungs- und Tagungshäuser reduzieren**. Ziel ist, dass die TBTmbH sich wirtschaftlich selbst trägt. Eine weitere **Reduktion der Anzahl der Tagungs- und Bildungshäuser auf maximal zwei** ist anzustreben. Zudem sollen **alle Bildungs- und Tagungshäuser in die Trägergesellschaft Bistum Trier** mit dem Ziel einer langfristig kostenneutralen Bewirtschaftung eingegliedert werden.

Bildungs- und Tagungshäuser

1 2 3

Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Zuschüsse an Kirchengemeinde(n)/verbände

Dieses Handlungsfeld soll Gegenstand einer intensiveren Beratung am 13./14. Mai sein. Dazu erfolgt vor Ort eine ausführlichere Präsentation. Bisher ist die Finanzierung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände durch Schlüsselzuweisungen geregelt. Daneben erhalten die Kirchengemeinden Baukostenzuschüsse in einem bedarfsbezogenen Verfahren. Im Detail betrachtet zeigt sich die "Gemeindefinanzierung" im weitesten Sinn als komplexe Materie. Ein großer Teil der Schlüsselzuweisungen fließt häufig in die Personalkosten für Angestellte der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände und in die Bewirtschaftung von teilweise wenig genutzten Immobilien. Hierfür gibt es keine Refinanzierungen.

>>> Mit Blick auf die perspektivisch stark sinkenden Kirchensteuereinnahmen und den Rückgang der Kirchenmitglieder ist es unumgänglich, **in diesen Bereichen Veränderungen vorzunehmen**. Maßgeblich für die Neuplanung dieses Handlungsfeldes ist das Abschlussdokument der Synode mit seinen Aufträgen. Ziel ist es, neben einer **stabilen Grundfinanzierung** Spielräume zu schaffen für **lokale pastorale Initiativen und Innovationen** gemäß des Rahmenleitbildes für die Pfarrei und den Pastoralen Raum.

Zuschüsse an Kirchengemeinde(n)/verbände

1 2 2

Ich stimme der These zu



Ich empfehle, in diesem Bereich mehr zu investieren



Ich empfehle, in diesem Bereich stärker Kosten zu reduzieren



Zusammenschau Voting Funktionsbereiche, mit papierhaften Rückmeldungen

Abweichungen durch papierhafte Rückmeldungen unterstrichen

_Pastorales Personal: 66 % Zustimmung, 20% mehr investieren, 14% stärker Kosten reduzieren

_Katholische Kindertagesstätten: 35 % Zustimmung, 19 % mehr investieren, 46 % stärker Kosten reduzieren

_Caritas: 53 % Zustimmung, 11 % mehr investieren, 36 % stärker Kosten reduzieren

_Bistumsschulen: 35 % Zustimmung, 12 % mehr investieren, 53 % stärker Kosten reduzieren

_Beratungsdienste: 70 % Zustimmung, 11 % mehr investieren, 19 % stärker Kosten reduzieren

_Katholische Erwachsenenbildung: 25 % Zustimmung, 14 % mehr investieren, 61 % stärker Kosten reduzieren

_Familienbildungsstätten: 52 % Zustimmung, 18 % mehr investieren, 30% stärker Kosten reduzieren

_Aus- und Fortbildung kirchlicher Berufe, Priesterseminar und Theologische Fakultät:

38 % Zustimmung, 5 % mehr investieren, 57% stärker Kosten reduzieren

_Jugendpastoral: 47 % Zustimmung, 20 % mehr investieren, 33 % stärker Kosten reduzieren

_Bildungs- und Tagungshäuser: 42 % Zustimmung, 7 % mehr investieren, 51 % stärker Kosten reduzieren

_Zuschüsse an Kirchengemeinde(n)/verbände: 49 % Zustimmung, 30 % mehr investieren, 21 % stärker Kosten reduzieren

Abbildung der Funktionsbereiche nach Wichtigkeit aus Sicht der Teilnehmer/innen

Hinweis zur Berechnung der Reihenfolge:

Die Abstimmung wurde mittels eines Abstimmprogramms via Smartphone (slido.com) durchgeführt.

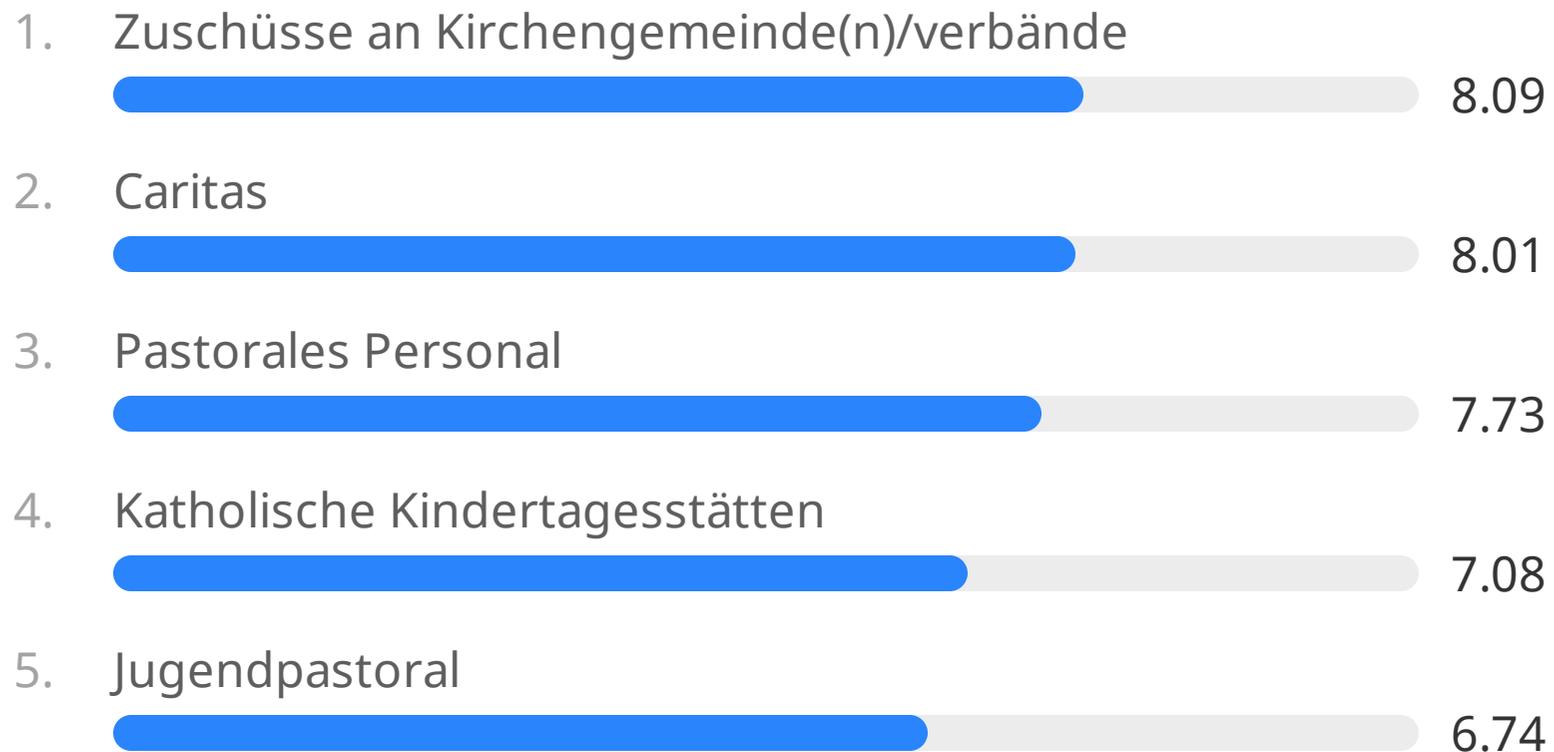
Die Zahlenangaben hinter den Bereichen sind sogenannte Score-Werte. Je höher (Wichtigkeit aus Sicht der wählenden Personen) ein Funktionsbereich zugeordnet wurde, umso höher ist sein Score-Wert. So ergibt sich der abgebildete durchschnittliche Score-Wert für jeden Funktionsbereich.

An der Abstimmung haben sich ca. 120 Personen beteiligt. 10 Personen haben ihr Ergebnis papierhaft eingegeben. Durch die nachträgliche Zusammenfügung der Ergebnisse hat sich die Reihenfolge der Funktionsbereiche, die sich aus der Abstimmung während der Konferenz ergab, nicht mehr verändert. Lediglich der Score-Wert hat sich im höchsten Fall um 0.15 Punkte verändert. Daher belassen wir es hier bei der Darstellung aus der Abstimmung via slido.com.

Bitte ordnen sie die Bereiche nach der Wichtigkeit von 1 bis 11. (1= am wichtigsten // 11 = am weniger wichtigsten)

1 2 1

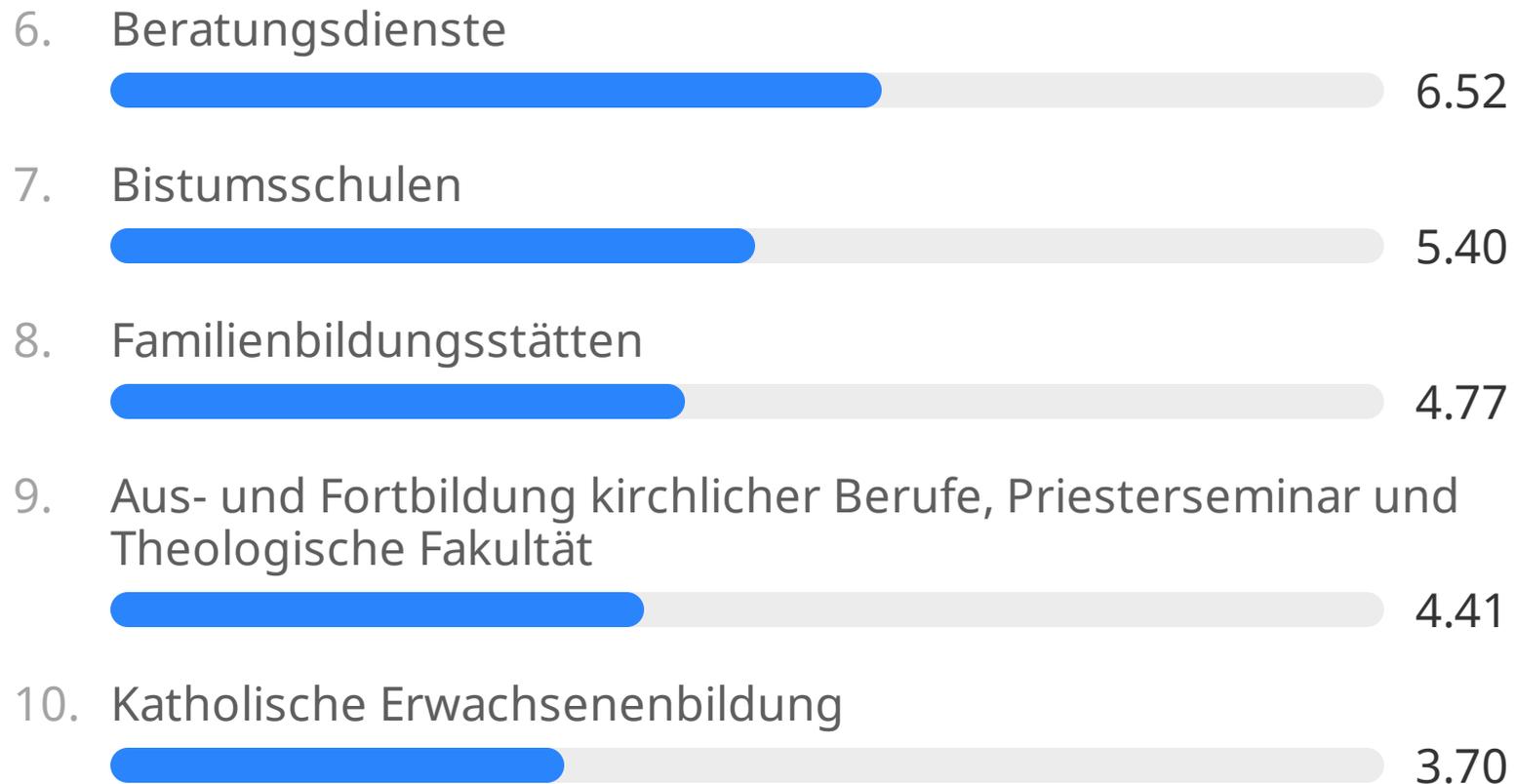
(1/3)



Bitte ordnen sie die Bereiche nach der Wichtigkeit von 1 bis 11. (1= am wichtigsten // 11 = am weniger wichtigsten)

1 2 1

(2/3)



Bitte ordnen sie die Bereiche nach der Wichtigkeit von 1 bis 11. (1= am wichtigsten // 11 = am weniger wichtigsten)

1 2 1

(3/3)

11. Bildungs- und Tagungshäuser

